

Qualitätsoffensive und Verbandsfinanzen = Offensive concernant la qualité et les finances de la Fédération

Autor(en): **Fischer, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-852400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Qualitätsoffensive und Verbandsfinanzen

Markus Fischer

Unter Leitung des VSP-Präsidenten Alfred Zwygart und vor einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl (über 150 Verbandsmitglieder und Gäste) fand die 5. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Privatschulen (VSP) in Murten statt.

Die diesjährige Generalversammlung stand ganz im Zeichen der von der Verbandsleitung lancierten Qualitätsoffensive für Privatschulen und der Neuorganisation der VSP-Geschäftsstelle.

Die Generalversammlung hat den Vorstand, den Leitenden Ausschuss und die Arbeitsgruppe beauftragt, neben EFQM weitere Qualitätssysteme zu evaluieren und die Mitglieder an beson-

deren Verbandsanlässen über Vor- und Nachteile weiterer Qualitätskontrollsysteme zu informieren. Die Einführung eines oder mehrerer Qualitätssysteme – auf freiwilliger Basis – ist für das Privatschulwesen von zentraler Bedeutung und muss mit hoher zeitlicher Priorität vorangetrieben werden.

Mit grossem Mehr hat die Mitgliederversammlung einer Beitragserhöhung zugestimmt und damit die finanziellen Mittel bewilligt, um dem VSP einen moderaten Ausbau der personellen und infrastrukturellen Kapazitäten zu ermöglichen. Das heutige und künftige bildungspolitische Umfeld verlangt, dass der VSP aktiv agieren und kraftvoll reagieren kann.

Qualitätsoffensive der Privatschulen

Mit Blick auf die wachsende Sensibilisierung für Leistungs- und Effizienzkontrollen auch an den öffentlichen Schulen gehen die privaten Anbieter im Bildungssektor mit dem guten Beispiel voran. An seiner Jahresversammlung hat der *Verband schweizerischer Privatschulen (VSP)*, dem in allen Landesteilen – mit Schwerpunkt in der Romandie – über 250 Schulen mit mehr als 100 000 Schülerinnen und Schülern angehören, beschlossen, die Qualität der Schulen mittels normierter Systeme zu optimieren.

Die Tatsache, dass zwar verbandlich alle Regionen geeint sind, gerade in der sensitiven Frage der Qualitätskontrolle indes unterschiedliche Bewertungssysteme bereits installiert sind, liess ein gestaffeltes Vorgehen angebracht erscheinen,

wie VSP-Präsident *Alfred Zwygart* (Akad) vor rund 150 Verbandsvertretern betonte. In drei ausserordentlichen Veranstaltungen sollen deshalb im laufenden Jahr die wichtigsten drei Systeme – ISO 9000 (ein System von Normen), 2 Q (Analyseverfahren auf wissenschaftlicher Basis) sowie das europaweit angewandte normative System EFQM, das für alle Bereiche der Schule eine Selbsteinschätzung mit möglicher Fremdkontrolle anvisiert – auf ihre Vor- und Nachteile durchleuchtet werden. Gegen eine vom Verband diktierte Einheitslösung wehrte sich vor allem die Westschweiz, wo sich viele der Wirtschaft und Industrie nahestehende Privatschulen zurzeit nach ISO 9000 bewerten lassen.

Neue Zürcher Zeitung, 15.05.1995

Offensive concernant la qualité et les finances de la Fédération

Markus Fischer

Etouffée d'une participation record (plus de 150 membres de la Fédération et hôtes) la 5e assemblée générale de la Fédération suisse des écoles privées (FSEP) s'est déroulée à Morat sous la direction de son Président Alfred Zwygart.

A l'instigation du Comité directeur, le label de qualité des écoles privées et la nouvelle organisation du secrétariat de la FSEP, ont constitué le noyau central de l'assemblée générale.

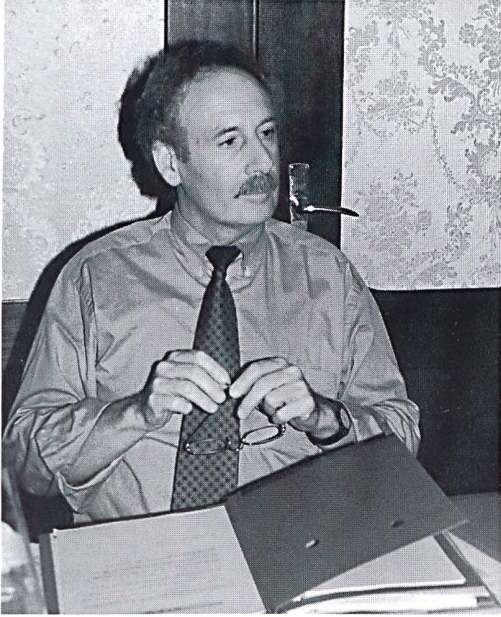
L'assemblée générale a chargé Comité, Comité directeur et groupe de travail, d'évaluer – en plus de l'EFQM – d'autres systèmes de développement de la

qualité et d'informer les membres sur les avantages et les désavantages de ces autres systèmes de contrôle de qualité à l'occasion de rencontres spéciales de la Fédération. L'introduction, en toute liberté, d'un ou de plusieurs systèmes de développement de qualité est significative et doit primer en ce moment.

Dans sa grande majorité, l'assemblée a approuvé une augmentation des cotisations donnant ainsi à la FSEP des moyens financiers permettant une modeste extension des capacités en personnel et en infrastructure. Le contexte politico-éducatif actuel et à court terme exige de la FSEP qu'elle puisse agir activement et réagir vigoureusement.

Die Bilder zur Generalversammlung 1995 in Murten,
siehe auf den folgenden Seiten 13, 14 und 15.

*Photos concernant l'assemblée générale 1995 à Morat,
voir pages 13, 14 et 15.*



Alfred Zwygart, Präsident VSP, wünscht sich Verbandsschulen, die ohne Wenn und Aber JA sagen zu Qualitätsentwicklungssystemen.

Alfred Zwygart, président de la FSEP, souhaite que les écoles affiliées à la Fédération optent, sans trop de «mais» et de «si», pour un système de développement de qualité.

Der Leitende Ausschuss VSP (Bernard Théler, Charlotte E. Turner, Elisabeth Zillig) an der Arbeit.

Les membres du Comité FSEP sont au travail (Bernard Théler, Charlotte E. Thurner, Elisabeth Zillig).

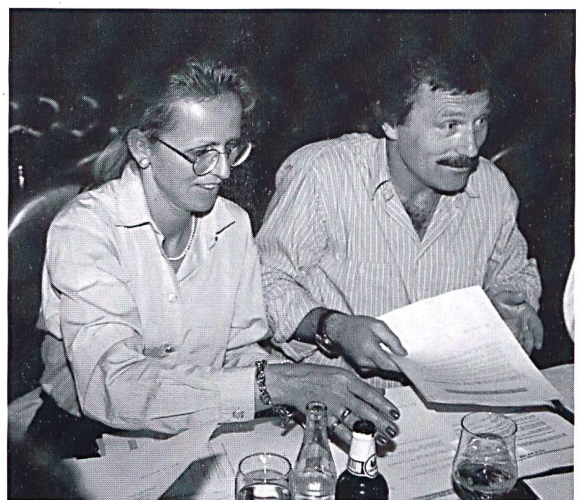


Paul-Albert Piaget, Revisor VSP, hilft uns zuverlässig und kompetent über die Verbandsfinanzen zu wachen.

Paul-Albert Piaget, réviseur FSEP, veille consciencieusement et de manière compétente sur les finances de la Fédération.

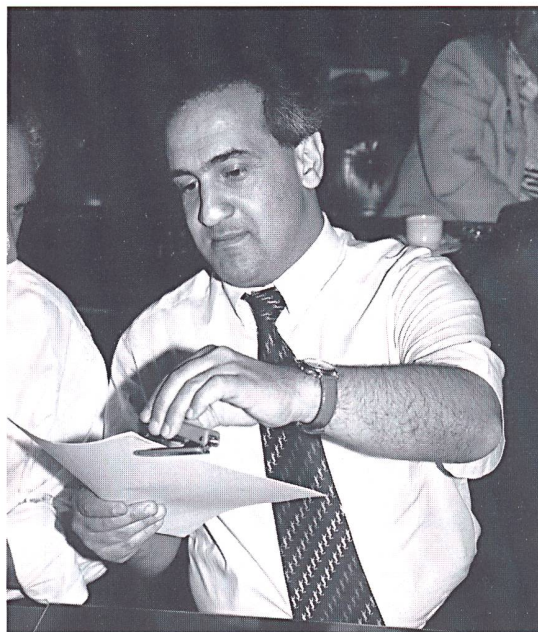
Zwei Mitglieder (Pia Effront und Andreas Müller) der Arbeitsgruppe «Qualitätssysteme» gehen die Probleme mit heiterer Gelassenheit an.

Pia Effront et Andreas Müller, membres du groupe de travail «Systèmes de qualité» sont à la tâche.



Hormoz Kéchavarz: Der neue Präsident der AVDEP ab 1. September 1995; herzliche Gratulation. ▶

Sincères félicitations à Hormoz Kéchavarz, nouveau président de l'AVDEP au 1er septembre prochain!



▲ Roger Quennoz ist Kassenleiter der EXFOUR und für viele Verbandsschulen Ansprechpartner, wenn es um Fragen der Sozialversicherungsbeiträge geht.

Roger Quennoz est le directeur de la Caisse EXFOUR et pour nombre d'écoles privées de la Fédération, le partenaire-conseil pour les questions de contributions d'assurances sociales.

Das herzhafteste Lachen von Boris Néri belegt, dass an dieser GV trotz schwierigen Traktanden auch Raum für Entspannung und Fröhlichkeit vorhanden war. ▶

Malgré un ordre du jour difficile, le rire cordial de Boris Néri prouve que lors de cette rencontre il y avait également place pour la détente et la joie.



◀ Zwei Privatschulpioniere aus der Deutschschweiz: Fred Haenssler (links) und Robert Stiefel.

Deux pionniers d'écoles privées suisses alémaniques: Fred Haenssler (à gauche) et Robert Stiefel.



Pierre-Edgar Fatio mit Begleitung nahm als neuer Präsident der Sektion Freiburg/Wallis teil.

Accompagné, Pierre-Edgar Fatio siège en qualité de nouveau président de la section Fribourg / Valais.

Die Arztgehilfenschulen sehen sich mit einer ungewissen Zukunft konfrontiert. Der SVAA-Vorstand mit Hans Müller (links), Lotte Arnold und Martin Hablützel kämpft mit den staatlichen Bildungsbehörden um den Ausbildungsauftrag.

Les écoles d'aides médicales sont confrontées à un avenir incertain. Le Comité de la SVAA composé de Hans Müller (à gauche), Lotte Arnold et Martin Hablützel, lutte auprès des autorités responsables pour l'obtention du mandat de formation.



Pierre Roberge und Guy Desbaillet von der Ecole Moser aus Genf wollen einen starken nationalen Privatschulverband.

Pierre Roberge et Guy Desbaillet de l'Ecole Moser à Genève, désirent une Fédération suisse des écoles privées forte et efficace.

Frau Erika Duc vom Service Scolaire in Genf berät Interessenten und erteilt Auskünfte über die Angebote der Verbandsschulen.

Madame Erika Duc du service scolaire de Genève, conseille les personnes intéressées et renseigne sur les écoles de la Fédération.

